

der gegenwärtigen Lage nur zugute gekommen. Denn auch hier wäre — bei aller Wahrung des Charakters einer Übersicht — ein Mehr nur ein Vorteil gewesen.

Indessen ist auch das, was im ersten Teil geboten wird, stets wertvoll und wesentlich. Nur selten fühlt man sich zu einem Fragezeichen gedrängt; so z. B. wenn der Verf. die Ansicht äußert, die tiefste Ursache des Schismas sei der Cäsaropapismus. Gewiß ist es sehr schwer, bei den Gegensätzlichkeiten von Ost und West die Akzente richtig zu setzen. Aber eine solche Wertung des Cäsaropapismus ist zum mindesten eine einseitige Sicht.

Alles in allem ist das Buch ein dankenswertes Hilfsmittel zum Studium der Ostkirchen; und wer mehr wissen möchte, findet in den guten Literaturangaben am Schluß eines jeden Abschnittes einen sicheren Führer.

Gerleve

P. H. Engberding OSB

*Carl Laufer, Der Aqáqar-Fluchzauber der Qunantuna auf Neubritannien. Anthropos XLVI, 1951, 357—398.*

Der Terminus technicus für das, was wir „Seele“ nennen, ist bekanntlich für Ethnologie, vgl. Religionsgeschichte und Psychologie eines der dornigsten Probleme. Immer wieder versucht man mit unsern abstrakten Begriffen an diese Frage heranzukommen. Daran ändert auch der Versuch nichts, zwischen Bild-, Schatten- und Hauchseele zu unterscheiden. P. Laufer hat in seiner reich dokumentierten Arbeit in etwa versucht, das Wort „Seele“ zu vermeiden und spricht statt dessen meist von „Seelenstoff“. Noch besser finde ich seinen Versuch, das Wort für das Lebensprinzip durch das entsprechende einheimische Wort zu ersetzen. Noch besser mag es sein, vielleicht den Begriff der *Vis vitalis*, der Lebenskraft, zu benutzen, die sich als etwas Wandelbares besser in primitive Denkformen einbauen läßt, als etwas, das stärker oder schwächer werden kann, das man verlieren kann, das dem Diebstahl wie auch magischen Praktiken wie dem Fluchzauber und der schwarzen Magie dienstbar gemacht werden kann. Diese Studie ist ein wertvoller Beitrag zu der komplizierten Geisteswelt der Südseevölker.

Münster

P. Berthold Kromer CSSP

*Berichtigung.* — In der Besprechung von A. Freitag, Paulus baut die Weltkirche (2 MR 1952, 159) muß es im vorletzten Satz heißen *der Missionarsehe* statt dem Missionarischen.